

Gila Raz (vormals Friederike Silberberg) ist verstorben

Erinnerungen an die letzte Jüdin aus Wadersloh

Wadersloh/Israel (gl). In der vergangenen Woche haben die vier Kinder von Gila Raz, ehemals Friederike Silberberg, ihre Freunde Ulrike und Michael Bernzen darüber informiert, dass ihre Mutter verstorben ist. Mit Gila Raz ist somit das letzte noch lebende Mitglied einer jüdischen Familie aus Wadersloh und damit eine Zeitzeugin verstorben. Als einzige ihrer Familie entkam sie dem Holocaust in Deutschland.

Mit 500 Kindern wurde die kleine Friederike Silberberg mit dem Schiff nach England gebracht, wo sie von einer jüdischen Familie aufgenommen wurde. Noch zwei Kontakte hatte das kleine Mädchen damals mit seiner Familie über das Rote Kreuz. Es konnte auf diesem Weg mit seinen Eltern 25 Wörter austauschen. Erst nach dem Krieg musste Friederike Silberberg registrieren, dass sie ihre gesamte Familie verloren hatte.

1949 wanderte sie nach Israel aus, um in einem Kibbuz zu leben. Sie wollte ihren eigenen Kindern derartige Erlebnisse wie die eigenen ersparen. Erst 1997 konnte eine ihrer Enkelinnen Gila Raz dazu bewegen, sich an die Gemeinde Wadersloh zu wenden, um ihre eigene Vergangenheit zu erforschen. Da sie damals mit ihrer Familie am Mauritz im späteren

Haus der Familie Bernzen (Metzgerei) gelebt hat, wurde ihr Gesuch dorthin weitergeleitet.

Ulrike und Michael Bernzen halfen dabei, Zeitzeugen ausfindig zu machen. Viele der befragten Wadersloher hätten sich an das kleine Mädchen mit den schönen schwarzen Haaren erinnert, berichten sie. Mit der Familie von Gila Raz habe man regelmäßig Briefe und E-Mails ausgetauscht und so sei eine echte Freundschaft entstanden. 2009 waren die Bernzens das erste Mal zu Besuch bei der Familie in Israel. Zwei weitere Reisen folgten.

„Noch am 9. November, dem Gedenktag für die Opfer des Nationalsozialismus in Deutschland, haben wir versucht, Kontakt zu Gila aufzubauen, leider ohne Erfolg“, berichtet Michael Bernzen. Sie sehr eine besondere, humorvolle kleine Person gewesen, erinnert er sich. Die vierfache Mutter und Oma von mehreren Enkel und Urenkeln habe bis ins hohe Alter an der Seniorenuniversität studiert und jahrelang ihren Beitrag im Kibbuz als Sozialarbeiterin geleistet. Sie habe trotz ihres schweren Schicksals oft und betont von ihrem glücklichen Leben gesprochen. Bernzen: „Mit Gila hat ein Mensch mit einem sehr besonderen Schicksal, unmittelbar verknüpft mit der Gemeinde Wadersloh, uns verlassen.“



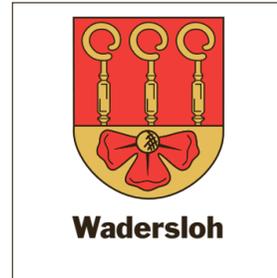
Gila Raz, das letzte Mitglied einer jüdischen Familie aus Wadersloh, ist Ende November in Israel verstorben. Als Friederike Silberberg lebte sie als kleines Mädchen in Wadersloh – alle Familienangehörigen wurden deportiert und ermordet. Fotos: privat



Sechs oder sieben Jahre als war Friederike Silberberg, als dieses Foto in Wadersloh, vermutlich im Jahr 1938, aufgenommen wurde.

Hintergrund

An den ermordeten Bruder von Friederike Silberberg erinnert auf Initiative des Heimatvereins Wadersloh der Verbindungsweg zwischen Stromberger Straße und Kirckstiege, am jüdischen Friedhof entlang. Der „Julius-Silberberg-Weg“ ist dem jüngsten Wadersloher Holocaust-Opfer gewidmet. Darüber hinaus existieren die Stolpersteine vor dem Haus Mauritz 9 neben Friederike Silberberg für Julius Silberberg sowie deren Eltern Ludwig und Martha Silberberg und der Tante Rosalia Silberberg. Alle wurden durch die Nazis deportiert und ermordet. Mehr über die Geschichte der Familie Silberberg ist in dem Buch „Die vergessenen Nachbarn – wer kennt sie noch?“ von Hans Josef Kellner nachzulesen.



Senioren

Adventsandacht fällt heute aus

Diestedde (gl). Die Adventsandacht der Senioren von „Lachen & Essen“, die für den morgigen Mittwoch, 16. Dezember, ab 10 Uhr in der St.-Nikolaus-Kirche geplant war, entfällt. Das teilt Teampflegerin Irmgard Borghoff mit.

St. Margareta

Frühschichten in der Kirche

Wadersloh (gl). Die Frühschichten in St. Margareta Wadersloh beginnen jeden Freitag im Advent um 6.30 Uhr. Nach dem kurzen Gottesdienst wird kein gemeinsames Frühstück angeboten. Dies teilt die katholische Pfarrgemeinde mit.

Sekundarschule

Kontaktpersonen negativ getestet

Wadersloh (gl). Der Kreis Warendorf teilt mit, dass nach einem positiven Corona-Fall an der Wadersloher Sekundarschule die Testergebnisse von Kontaktpersonen negativ ausfallen.

Adventskalender



Für den 15. Dezember hat Ernst Reineke 15 Pfennig zusammengelegt – die Zahl 15 weckt bei dem Wadersloher so manche Erinnerung an die „Zeit der D-Mark und Pfennige“, wie er in einer E-Mail schreibt.

Die Geschichte vom Lohntütenball

Wadersloh (gl). „Als Kind habe ich die Zeit der Währungsreform erlebt, in der man mit einem Handkoffer voller Scheine zum Marktplatz ging“, schreibt Ernst Reineke per E-Mail zum heutigen Beitrag für den Adventskalender. „Mit 15 Pfennig in der Tasche glaubte ich mich als Kind reich. Es gab mehr als 15 Bonbons oder ein dickes großes Eisbällchen“, blickt er zurück. Aus der Welt der Erwachsenen sei ihm der Begriff „Lohntütenball“ in guter Erinnerung geblieben. Gehalt und Lohn habe man damals bar in Tüten ausgegeben. Manch Frauen und Mütter seien besorgt gewesen, wie der Ernährer der Familie mit seiner Lohntüte den Weg an der Stammkneipe vorbei nach Haus schaffen würde. Sie holten den Göttergatten deshalb am Werkort ab, tranken einen mit, um dann gemeinsam mit Lohntüte und Gatten nach Hause zu gelangen. „Solche Events, so würde ich sie heute nennen, wurden schlicht und einfach als Lohntütenbälle bezeichnet“, schreibt Reineke. Vielfach sei das Gehalt am 15. eines Monats gezahlt worden, aber auch nicht immer.

Kämmerer

Gewerbsteuer: Fehlbetrag wird nur in Teilen gedeckt

Wadersloh (dw). Knapp eine halbe Million Euro erhält die Gemeinde Wadersloh von Bund und Land als Ersatz für die ausgefallenen Gewerbesteuer-Zahlungen während der Corona-Pandemie („Die Glocke“ berichtete).

Waderslohs Kämmerer Norbert Morfeld bewertet dies als positiv: „Die Ausgleichszahlung in Höhe von 468 000 Euro hilft uns, den

Fehlbetrag in Teilen zu decken.“ Das sei erst einmal sehr gut und sei für das Jahr 2020 eine Hilfe.

Allerdings fehlen der Gemeinde nach Auskunft des Kämmerers Gewerbesteuer-Einnahmen in Höhe von 750 000 Euro. Denn der Haushaltsansatz lag für 2020 bei 4,09 Millionen Euro. „Wir erreichen 2020 3,34 Millionen Euro“, berichtet Morfeld.

Entscheidender ist aber für den Herr der Zahlen im Wadersloher Rathaus der Blick auf das Jahr 2021 und folgende. „Hier können wir heute noch nicht einschätzen, welche Auswirkungen die Corona-Pandemie wirklich auf unsere Unternehmen hatte und hat und wie deren Zahlungen in Zukunft ausfallen werden.“

Andere Kommunen haben

mehr Geld als Ausfall für die Gewerbesteuer überwiesen bekommen. So erhielt die Stadt Warendorf 3,3 Millionen Euro von Bund und Land, obwohl die Kreisstadt von nur 2,4 Millionen Euro Mindereinnahmen bei der Gewerbesteuer ausgeht. Damit wäre das Minus bei der Gewerbesteuer sogar überkompensiert. Im Gespräch mit der „Glocke“ in Wa-

rendorf wies Kämmerer Dr. Martin Thormann darauf hin, dass die Gewerbesteuer nicht der einzige Posten gewesen sei, wegen dem die Stadt weniger Einnahmen zu verzeichnen gehabt habe. Er zählte ferner den Anteil an der Einkommenssteuer sowie die Vermögenssteuer und zahlreiche Mehrausgaben auf. Die dürfte Wadersloh aber auch haben.

Pfarrei

Keine Spätschicht in St. Nikolaus

Diestedde (gl). Die adventliche Spätschicht am Dienstag, 15. Dezember, ab 19 Uhr in der St.-Nikolaus-Kirche in Diestedde entfällt.

Termine & Service

Wadersloh

Dienstag, 15. Dezember 2020

Gemeinde Wadersloh: von 8 bis 12.30 und von 14 bis 16 Uhr über Terminvergaben zugänglich

Wadersloh Energie: von 8 bis 12.30 und von 14 bis 16 Uhr über Terminvergaben zugänglich

DWL-Bürgerbus: Linienverkehr nach Fahrplan.

Recyclinghof: 13 bis 18 Uhr geöffnet.

Wadersloh Marketing: 8 bis 12.30 und 14.30 bis 16 Uhr Präsenzzeiten im Rathaus, ☎ 02523 / 9501050.

Caritas ambulante Dienste, Sozialstation Wadersloh: 9 bis 15 Uhr Sprechstunden nach Terminvereinbarung unter ☎ 02523 / 9544880.

Polizei-Bezirksdienst: 10 bis 12 Uhr Sprechstunde in der Bezirksstelle im Wadersloher Rathaus, Zimmer 18.

Heimatverein Diestedde „Die Radler“: die wöchentlichen Radtouren werden vorübergehend ausgesetzt.

Kath. Öffentl. Bücherei Liesborn: 16 bis 18 Uhr geöffnet. Familientelefon: ☎ 0800 / 5305305.

Beratungsstelle für Eltern entwicklungsverzögerter und behinderter Kinder des Kreises Warendorf: ☎ 02581 / 535324. Pflege- und Wohnberatung des Kreises: ☎ 02581 / 535035. Infoline Glücks-Spielsucht NRW: ☎ 01801 / 776611.

16. Dezember bis 10. Januar



Bürgerbus pausiert

Wadersloh (gl). Der DWL-Bürgerbus stellt in Wadersloh den Fahrbetrieb ein.

Aufgrund des von der Landesregierung beschlossenen Lockdowns und der Empfehlung der Regionalverkehrs Münsterland (RVM) habe der Vorstand des DWL-Bürgerbusses sich dazu

entschlossen, zum Schutz der Fahrgäste und Fahrer den Fahrbetrieb in der Zeit vom 16. Dezember bis 10. Januar ruhen zu lassen“, heißt es in einer Pressemitteilung des Vereins.

„Wir hoffen, dass der Bürgerbus ab dem 11. Januar wieder fahren kann.“ Foto: Werner

Fahrplan für die Feiertage

Gottesdienste und Krippenfeiern geplant

Wadersloh (gl). Die katholische Pfarrei St. Margareta Wadersloh lädt ein zu ihren Weihnachtsgottesdiensten am Heiligen Abend sowie am ersten und zweiten Weihnachtstag. Zu allen Gottesdiensten sind Anmeldungen erforderlich, heißt es in einer Mitteilung der Pfarrei.

Am 24. Dezember sind ab 15 Uhr sind besonders die Familien mit kleinen Kindern zu Krippenfeiern im Freien eingeladen: in Wadersloh auf dem Schulhof des Gymnasiums Johannes, in Bad Waldliesborn an der Konzertmuschel im Kurpark; in Liesborn vor dem Mu-

seum oder am Pfarrheim; in Diestedde vor der Kirche und in Benteler auf dem Hof von Leo Benteler, Lippstädter Straße 313. Um 16.30 Uhr findet ein Weihnachtswortgottesdienst für Familien in allen fünf Orten jeweils in der Kirche statt. Um 18 Uhr gibt es dann je eine Weihnachtsmesse, um 22 Uhr jeweils eine Christmette, beides ebenfalls in den Kirchen. Am ersten und zweiten Weihnachtstag werden in allen fünf Kirchen der Pfarrei St. Margareta um jeweils 9.30 Uhr und 11 Uhr Weihnachtsmessen für die Gläubigen gefeiert.

Neues Angebot

Zin 19 informiert über eigene Internetseite

Liesborn (gl). Die Initiative Zin 19 (Zukunft, Initiative und Nachhaltigkeit) hat eine eigene Internetseite erstellt. Darauf finden sich – übersichtlich gegliedert – die einzelnen Themen der Gruppe, Infos zur Philosophie, ein Pressearchiv und die Kontaktdaten. Über die neue Homepage können Interessierte auch selbst ganz einfach Kontakt zur Gruppe aufnehmen, die sich über Feedback freut und den Austausch mit den Bürgern befürwortet.

Gegründet wurde Zin 19 durch Günther Petermeier, Richard Streffing, Rudolf Hoberg, Paul Plümpe und Wolfgang Kibler mit dem Ziel, sich gemeinsam für mehr Nachhaltigkeit einzusetzen. Vor diesem Hintergrund wurden schon zahlreiche Anträge eingereicht.

Zuletzt war ein Antrag zur Anschaffung von Luftfiltern für Schulen und Kitas an die Gemeindeverwaltung gestellt wor-

den. Nach Wunsch von Zin 19 soll sich daran auch die Wadersloher Bürgerstiftung finanziell beteiligen, schließlich sei auch das Projekt Bikepark Diestedde mit Gemeinde, Bürgerstiftung und Sportverein hervorragend umgesetzt worden, heißt es in einer Mitteilung. Alle Zin-Anträge sind im Originalschreiben auf der neuen Internetseite nachzulesen.

Zu dem Schlagwort „Wer wir sind“ würden in Kürze noch weitere Informationen folgen, teilt die Zin-Gruppe schriftlich mit. Als Bürger „mitten aus der Gemeinde“ bringe man Wissen aus Landwirtschaft, Industrie, Finanzwirtschaft und Sozialwesen mit – jedoch ohne politische Agenda. Man wolle offen, ehrlich und immer sachlich mit verantwortlichen Personen und Gremien kommunizieren, um Veränderungen herbeizuführen.

Die neue Internetseite ist unter www.zin-19.de zu finden.



Alle Themen und Anträge der Gruppe Zin 19 aus Liesborn sind auf der neuen Internetseite unter www.zin-19.de nachzulesen.